

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
DENKSCHRIFTEN DER PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN KLASSE 447

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUR KUNSTGESCHICHTE 16  
(HERAUSGEGEBEN VON HERBERT KARNER)

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUR BAU- UND FUNKTIONSGESCHICHTE DER WIENER HOFBURG  
(HERAUSGEGEBEN VON ARTUR ROSENAUER)

BAND 5 (HERAUSGEGEBEN VON MARIA WELZIG)

Maria Welzig (Hg.)

# Die Wiener Hofburg seit 1918

Von der Residenz  
zum Museumsquartier

AUTORINNEN UND AUTOREN: Barbara Feller, Martin Fritz, Ingrid Holzschuh,  
Richard Hufschmied, Elke Krasny, Melanie Letschnig, Jochen Martz, Andreas Nierhaus,  
Martina Nußbaumer, Anja Schwanhäußner, Peter Stachel, Anna Stuhlpfarrer und Maria Welzig

TEXTREDAKTION: Stefan J. Kubin

BILDREDAKTION: Anna Stuhlpfarrer

 VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

 VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Angenommen durch die Publikationskommission der philosophisch-historischen Klasse der ÖAW:  
Michael Alram, Bert Fragner, Hermann Hunger, Sigrid Jalkotzy-Deger, Brigitte Mazohl, Franz Rainer,  
Oliver Jens Schmitt, Peter Wiesinger und Waldemar Zacharasiewicz

Die Forschungen zu vorliegender Publikation wurden durch zwei Projekte des FWF – Der Wissenschaftsfonds  
ermöglicht (P 20023-G08 und P 25025-G21).



Finanzielle Unterstützung des Projektantrags, des Ankaufs der Bildvorlagen und der Bildredaktion:  
Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.  
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Diese Publikation wurde einem anonymen, internationalen Peer-Review-Verfahren unterzogen.  
This publication has undergone the process of anonymous, international peer review.

Die verwendete Papiersorte ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt, frei von säurebildenden  
Bestandteilen und alterungsbeständig.

*Umschlagbild vorne:* NEOZOON, „Spanish Riding School“, Museumsquartier, Street-Art-Installation, 2011 (© Bildrecht, Wien, 2018)  
*Vorsatz:* Luftbild der Hofburg, Foto: Stefanie Grüssl (© Stefanie Grüssl / BHÖ 2014), mit Dank an die BM.I-Flugpolizei  
*Nachsatz:* Ausschnitt aus dem aktuellen Stadtplan Wiens (2012) mit dem Areal der Hofburg  
*Umschlagbild hinten:* Basis Wien im Museumsquartier, gestaltet von propeller z, 1998, Foto: Margherita Spiluttini, © AzW, Sammlung

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-7001-8028-9

Copyright © 2018 by  
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

*Gestaltung:* Peter Manfredini  
*Druck und Bindung:* Wograndl Druck GmbH, 7210 Mattersburg  
*Lektorat:* Jürgen Ehrmann, [office@media-solutions.at](mailto:office@media-solutions.at)

<https://epub.oeaw.ac.at/8028-9>  
<https://verlag.oeaw.ac.at>

Vorwort ( <i>Artur Rosenauer</i> )	12
<b>I. Einleitung</b>	
Eine erweiterte Form der Baumonografie ( <i>Maria Welzig</i> )	16
<b>II. Der ehemalige Residenzbezirk in der Ersten Republik und im Austrofaschismus</b> ( <i>Anna Stuhlpmann</i> )	
II. 1. REPUBLIKANISCHE TRANSFORMATIONEN. DIE WIENER HOFBURG IN DEN ERSTEN JAHREN DER REPUBLIK	26
II. 1. 1. Übernahme, Verwaltung und Auflösung des Hofärsars	26
II. 1. 2. „Kampf“ um die Burg – zur Situation der Wiener Hofburg nach 1918	30
II. 1. 3. Erschließung neuer Einnahmequellen	32
II. 2. DIE UNVOLLENDETE RESIDENZ: DIE NEUE BURG IN DER ERSTEN REPUBLIK – AUF DER SUCHE NACH EINER NEUEN ZWECKBESTIMMUNG	34
II. 2. 1. Der Bau der Neuen Burg – Stand der Dinge 1918	34
II. 2. 2. Ludwig Baumanns Bauprogramm zur Vollendung der Neuen Burg aus dem Jahr 1918	38
II. 2. 3. Jahre der Stagnation	40
II. 2. 4. Zur Nutzung der Alten und Neuen Burg in den ersten Nachkriegsjahren	41
II. 2. 5. Von der Kaiserresidenz zum Volkspalast – Ludwig Baumanns Gesamtnutzungskonzept von 1919	59
II. 2. 6. „Wohnen in der Hofburg“ – Ludwig Baumanns Projekt für ein Burghotel	67
II. 2. 7. „Ein großes Vergnügungsetablisement in der Burg“ – das Kinoprojekt von Marcel Kammerer	70
II. 3. DER MITTELEUROPAISCHE KONTEXT. EHEMALIGE RESIDENZEN IM UMBRUCH	73
II. 3. 1. Berlin	73
II. 3. 2. München	77
II. 3. 3. Prag	79
II. 4. DAS HOFBURGAREAL ZUR ZEIT DES AUSTROFASCHISMUS	83
II. 4. 1. Zur Nutzungsgeschichte der Wiener Hofburg in den 1930er-Jahren	84
II. 4. 2. Unendliche Geschichte – zur idealen Vollendung der Hofburg in den 1930er-Jahren	93
II. 4. 3. „Abstattung einer [...] Dankesschuld“ – die Geschichte zweier großer Denkmalprojekte	98
II. 4. 4. Das Haus der Vaterländischen Front	111

### III. Das Hofburgareal in der NS-Zeit

III. 1. DIE ANEIGNUNG DES IMPERIALEN ERBES DER HOFBURG DURCH DAS NS-REGIME ( <i>Ingrid Holzschuh</i> )	118
III. 1. 1. Die Aneignung des öffentlichen Raumes	118
III. 1. 2. Die Aneignung der Räume in der Hofburg	122
III. 1. 3. Die Aneignung von Kulturbesitz	126
III. 1. 4. Die Aneignung der Geschichte	131
III. 2. HOFBURG UND HELDENPLATZ ALS BÜHNE DER POLITISCHEN MACHTDEMONSTRATION ( <i>Anna Stuhlpfarrer</i> )	134
III. 2. 1. Die heiß umkämpfte Neue Burg	136
III. 2. 2. Das „Zentraldepot der beschlagnahmten Kunstgegenstände“	137
III. 2. 3. Sonderausstellungen	138
III. 2. 4. Große Propagandaausstellungen	140
III. 2. 5. Der Heldenplatz – architektonische Rahmung politischer Machtdemonstration	142
III. 2. 6. Personenkult	143
III. 2. 7. Die Hofburg gegen Ende des Krieges	144
III. 3. ARCHITEKTONISCHE UND STÄDTEBAULICHE PROJEKTE DER NS-ZEIT RUND UM DAS WIENER HOFBURGAREAL ( <i>Anna Stuhlpfarrer</i> )	146
III. 3. 1. Die Rolle des Hofburgareals im Rahmen der Umgestaltungspläne von 1938	147
III. 3. 2. Zwischen Hoffnung und Ernüchterung	148
III. 3. 3. Die Wiener Ringstraße – „... wie ein Zauber aus Tausendundeiner Nacht“	150
III. 3. 4. Wettbewerb zur Einfriedung des Volks- und Burggartens sowie des Heldenplatzes	151
III. 3. 5. Entwürfe im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit	160
III. 3. 6. Berufung Hanns Dustmanns nach Wien	166
III. 3. 7. Hanns Dustmanns Neugestaltungspläne für den Heldenplatz	168
III. 3. 8. Der Flakturm in der Wiener Stiftskaserne	170
III. 3. 9. Planungen ohne Auftrag – die Projekte von Wilhelm Paul Wohlmeier und Hans von Matsch	172
III. 3. 10. Areal der ehemaligen Hofstallungen (Messepalast)	178
III. 3. 11. Projekte zur Erweiterung der Nationalbibliothek	182

### IV. Aufbruch in die Zweite Republik. Das Hofburgareal nach 1945

(*Anna Stuhlpfarrer*)

IV. 1. INSTANDSETZUNG UND WIEDERAUFBAU	190
IV. 2. DIE ALLIIERTEN IN DER WIENER HOFBURG	196
IV. 3. AUFBRUCH NACH 1945. NEUES LEBEN IN DER BURG	202
IV. 4. VERÄNDERUNG UND WANDEL. NEUE NUTZER – NEUE INHALTLICHE UND ARCHITEKTONISCHE EINSCHREIBUNGEN	205
IV. 4. 1. Zur Raumsituation in der Neuen Burg nach 1945	205

IV. 4. 2. Die Renaissance des „Regierenden Traktes“ – zur Übersiedlung der Präsidentschaftskanzlei in die Alte Burg	207
IV. 4. 3. Die Erweiterung der Nationalbibliothek	212
IV. 4. 4. „Haus der stilistischen Gegensätze“ – das Kongresszentrum in der Hofburg	218
IV. 5. SCHRITT IN DIE MODERNE. VOM „ZWEITEN CORTISCHEN KAFFEEHAUS“ ZU OSWALD HAERDTLS VOLKSGARTENRESTAURANT	223
IV. 6. URBANISTISCHE PLANUNGEN. VON DER WEITERENTWICKLUNG DER FORUMSIDEE ZU DEN VERKEHRSREGULIERUNGEN DER 1950ER- UND 1960ER-JAHRE	232
IV. 6. 1. Das Forum im 20. Jahrhundert – verschiedene Ansätze im Umgang mit dem Areal	232
IV. 6. 2. Utopische Planungen	236
IV. 6. 3. Verkehrstechnische Baumaßnahmen der 1950er- und 1960er-Jahre	240

### V. Die Hofburg als Projektionsfläche

V. 1. EIN ORT PATRIOTISCHEN GEDENKENS. DAS ÄUSSERE BURGTOR ( <i>Barbara Feller</i> )	252
V. 1. 1. „Lorbeer für unsere Helden“	253
V. 1. 2. „Ein Denkmal für Österreichs Heldensöhne“	255
V. 1. 3. „Im Gedenken an die Opfer im Kampf um Österreichs Freiheit“	263
V. 1. 4. „Im Kreuz ist Hoffnung“	265
V. 1. 5. „Opfer in Erfüllung der Pflicht“	266
V. 2. IM WECHSELSPIEL DER POLITIK. DIE PLANUNGEN ZUR VERBAUUNG DER BAULÜCKE AM BALLHAUSPLATZ VON 1937 BIS 1986 ( <i>Ingrid Holzschuh</i> )	268
V. 2. 1. Planung Clemens Holzmeister, Haus der Vaterländischen Front, 1937	268
V. 2. 2. Planung Josef Becvar & Viktor Ruczka, Verwaltungsgebäude Reichsnährstand, 1938	269
V. 2. 3. Planungen Alexander Popp, Josef Becvar & Viktor Ruczka, Hanns Dustmann, Erweiterung der Reichsstatthalterei, 1940 bis 1942	270
V. 2. 4. Nationaler Wettbewerb für ein Amtsgebäude des Landes Niederösterreich, 1954	272
V. 2. 5. Internationaler Wettbewerb für ein Amtsgebäude des Landes Niederösterreich, 1975	273
V. 2. 6. Neubau Marchart, Moebius und Partner, Büro- und Geschäftshaus, 1980	276
V. 3. DIE HOFBURG ALS SINNBILD ÖSTERREICHS? MEDIALE AUFLADUNGEN DER EHEMALIGEN RESIDENZ IM 20. JAHRHUNDERT ( <i>Martina Nußbaumer</i> )	278
V. 3. 1. Ein Bau als Projektionsfläche für nationale Identitätspolitik	279
V. 3. 2. Der „Torso des alten Oesterreich“	280
V. 3. 3. Ein Symbol „österreichischer Kultur und Sendung“	282
V. 3. 4. Feuer am „Dach“ Österreichs	283
V. 4. DIE WIENER HOFBURG ALS SCHAUPLATZ IN ÖSTERREICHISCHER LITERATUR UND DEUTSCHSPRACHIGEM SPIELFILM ( <i>Melanie Letschmig</i> )	285
V. 4. 1. Exoskelett	286
V. 4. 2. Der gute und der böse Ort	290

V. 4. 3.	Audienz beim Kaiser	291
V. 4. 4.	Die Nationalbibliothek als Organismus	293
V. 4. 5.	Heldenplatz	293
V. 4. 6.	Burgtheater	294
V. 4. 7.	Die zahlreichen Gesichter der Atomkommission – Peter Alexander im Kongresszentrum	297
V. 4. 8.	Wien, du Stadt meiner Träume	299
V. 4. 9.	Wie der Mythos die Realität schreibt	301
V. 5.	<b>DIE WIENER HOFBURG SEIT 1918 IM KULTURGESCHICHTLICHEN SPIEGEL DER SPANISCHEN HOFREITSCHULE</b> ( <i>Anja Schwanhäuffer</i> )	304
V. 5. 1.	Die Spanische Hofreitschule und die Wiener Moderne	304
V. 5. 2.	Popularisierung: Die Erfindung der Spanischen Hofreitschule in der Ersten Republik	305
V. 5. 3.	Exkurs: Die Bedeutung der Pferde und Reitkultur für die Hofburg vor 1918	313
V. 5. 4.	Militarisierung und Inszenierung im Nationalsozialismus	314
V. 5. 5.	„Dancers with Four Feet“ – Amerikanisierung und Kalter Krieg in der Zweiten Republik	319
V. 5. 6.	Eventisierung und Öffnung zum urbanen Raum heute	322
V. 5. 7.	Ausblick: Die Wiener Moderne fortschreiben	325

## VI. Die Parks und Plätze des Hofburg-Quartiers

VI. 1.	<b>GRÜNRAUM HOFBURG – ZUR ENTWICKLUNG UND NUTZUNG DES AREALS DER GÄRTEN DER WIENER HOFBURG AB 1918</b> ( <i>Jochen Martz</i> )	330
VI. 1. 1.	Die Gärten der Wiener Hofburg nach dem Ersten Weltkrieg	330
VI. 1. 2.	Die Gärten der Wiener Hofburg nach 1945	339
VI. 2.	<b>DER HELDENPLATZ ALS HAUPTPLATZ DER REPUBLIK ÖSTERREICH</b> ( <i>Peter Siachel</i> )	350
VI. 3.	<b>ENTWICKLUNGEN IN DEN ÖFFENTLICHEN RÄUMEN IM HOFBURGAREAL SEIT DEN 1980ER-JAHREN</b> ( <i>Maria Welzig</i> )	366
VI. 3. 1.	Verwaltung	368
VI. 3. 2.	Raum- und Nutzungsspezifika	369
VI. 3. 3.	Versammlungen, Protest, Gedenkveranstaltungen	371
VI. 3. 4.	Erlebnissräume: Events, Kultur und kommerzielle Veranstaltungen	372
VI. 3. 5.	Lokale, Gastronomie, Nachtleben	373
VI. 3. 6.	Informelle Aneignungen: Körperliche Präsenzen im öffentlichen Raum	375

## VII. Museumsnutzungen 1918 bis 1976

VII. 1.	<b>ZWISCHEN PRAGMATISMUS UND PROGRAMMATIK. ZUR MUSEALISIERUNG DER WIENER HOFBURG ZWISCHEN 1918 UND 1950</b> ( <i>Andreas Nierhaus</i> )	386
VII. 1. 1.	Enteignung, aber nicht Aneignung	386
VII. 1. 2.	Die Eröffnung der Schauräume in der Alten Burg	389
VII. 1. 3.	Hans Tietzes Museumsreform und die Wiener Hofburg	390

VII. 1. 4.	Die Neue Burg zwischen musealer und kommerzieller Nutzung	392
VII. 1. 5.	Die Alte Burg zwischen 1938 und 1945	393
VII. 1. 6.	Das Museum der Ersten und Zweiten Republik	395
VII. 2.	<b>WIENER ARSENAL ODER ZENTRALE UND ATTRAKTIVE LAGE! DIE BESTREBUNGEN, DAS HEERESMUSEUM IN DER NEUEN BURG ANZUSIEDELN (1924–1950)</b> ( <i>Richard Hufschmied</i> )	397
VII. 2. 1.	Die Situation des Heeresmuseums Mitte der 1920er-Jahre	397
VII. 2. 2.	Ein neuer Anlauf für das Heeresmuseum und die weiteren Entwicklungen von 1934 bis 1939	399
VII. 2. 3.	Der Ministerratsbeschluss von 1935 und die weiteren Entwicklungen bis zum März 1938	404
VII. 2. 4.	Eine neue Zeit und ein alter Akteur – 1945 bis 1950	411
VII. 3.	<b>MUSEUMSNUTZUNGEN IM GROSSRAUM HOFBURG UND MUSEUMSREFORMEN VON 1936 BIS 1978 UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER NEUEN BURG</b> ( <i>Martin Fritz</i> )	414
VII. 3. 1.	1936 bis 1938	415
VII. 3. 2.	1938 bis 1945 – die Besiedelung der Neuen Burg	416
VII. 3. 3.	Reformen 1938 bis 1945 – das Generalreferat	420
VII. 3. 4.	1945 bis 1955 – Sicherstellung der Raumgewinne	423
VII. 3. 5.	Reformen 1945 bis 1953 – Generaldirektoren und „Österreich“	426
VII. 3. 6.	1955 bis 1978 – Erweiterungen in Neuer und Alter Burg	429
VII. 3. 7.	1974/1975 – ein Reformversuch	434

## VIII. Weiterbau seit dem Paradigmenwechsel der 1980er-Jahre (*Maria Welzig*)

VIII. 1.	<b>DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES MUSEUMSQUARTIERS</b>	440
VIII. 1. 1.	Konzepte für den Messepalast und Neuordnungsversuche der österreichischen Bundesmuseen, 1976 bis 1985	441
VIII. 1. 2.	Architekturwettbewerb Messepalast, Phase I, 1986/1987	458
VIII. 1. 3.	Vom Museumskonzept zum Museumsquartier 1989 bis 1993	472
VIII. 1. 4.	Kampagnen, Reduktionen, Programmänderung und Bruch 1994	476
VIII. 1. 5.	Baurealisierung, Bespielung der Baustelle, Kritik 1995 bis 2001	480
VIII. 2.	<b>HOFBURG-MUSEUMS-QUARTIER: URBANISTISCHE ASPEKTE</b>	492
VIII. 2. 1.	Ein Museumsforum	492
VIII. 2. 2.	Verkehr und Stadtentwicklung	497
VIII. 3.	<b>ERNEUERUNG UND ERWEITERUNG DER INSTITUTIONEN SEIT DEN 1980ER-JAHREN</b>	502
VIII. 3. 1.	Situation in den 1980er-Jahren	502
VIII. 3. 2.	Heterogene Akteure	503
VIII. 3. 3.	Kunsthistorisches Museum	504
VIII. 3. 4.	Naturhistorisches Museum	510
VIII. 3. 5.	Völkerkundemuseum / Weltmuseum	511
VIII. 3. 6.	Österreichische Nationalbibliothek	512
VIII. 3. 7.	Albertina	516

VIII. 3. 8. Österreichisches Filmmuseum .....	518
VIII. 3. 9. Spanische Hofreitschule .....	519
VIII. 3. 10. Kongresszentrum .....	520
VIII. 3. 11. Kaiserappartements mit Sisi Museum und Silberkammer .....	522
VIII. 3. 12. Neue Gastronomie .....	525

## IX. Internationale Entwicklungen ehemaliger Residenzbezirke seit den 1980er-Jahren

IX. 1. EHEMALIGE RESIDENZBEZIRKE ALS KULTURQUARTIERE. ZWISCHEN IMPERIALER KULISSE UND URBANER NEUBESETZUNG ( <i>Maria Welzig</i> ) .....	530
IX. 1. 1. Residenzen als Zentren bürgerlicher Kultur .....	530
IX. 1. 2. Der Grand Louvre in Paris .....	532
IX. 1. 3. Die National Mall in Washington, D. C. ....	535
IX. 1. 4. Der Paseo del Arte in Madrid .....	540
IX. 1. 5. Der Schloßplatz und die Museumsinsel in Berlin .....	545
IX. 1. 6. Die Große Eremitage in St. Petersburg .....	551
IX. 1. 7. Das Topkapı-Areal und der Stadtraum um den Dolmabahçe Palast in Istanbul .....	555
IX. 1. 8. Unterschiedliche Ansätze im globalen Spektrum: Peking, Abu Dhabi, Turin .....	560
IX. 2. MUSEUMSKOMPLEX ERSCHEINUNGSRAUM. GEGENWÄRTIGE NUTZUNG HISTORISCHER IMPERIALER ZENTREN – KULTURTHEORETISCHE BETRACHTUNGEN ( <i>Elke Krasny</i> ) .....	564
IX. 2. 1. Der Museumskomplex .....	565
IX. 2. 2. Ausstellungskomplex und Museumskomplex .....	566
IX. 2. 3. Im öffentlichen Raum des Museumskomplexes .....	566
IX. 2. 4. Vom Museumskomplex zum Erscheinungsraum .....	569
IX. 2. 5. Konklusion .....	576
IX. 3. SCHLUSSBEMERKUNG ( <i>Maria Welzig</i> ) .....	578

## Anhang

<i>Bibliografie</i> .....	582
<i>Internetquellen</i> .....	594
<i>Filmografie</i> .....	596
<i>Personenregister</i> .....	597
<i>Ortsregister</i> .....	600
<i>Bildnachweis</i> .....	603
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	607